Porsche Michelin Supercup: Kein Glück für Lietz

Nicht nur der Golfsport formt den Charakter, offensichtlich ist es auch im Motorsport so.

Richard Lietz musste beim vierten Wertungslauf zum Porsche-Michelin-Supercup im Rahmen des Formel 1 Grand Prix von Europa auf dem Nürburgring zur Kenntnis nehmen, dass man nichts erzwingen kann.

Die Erwartungen für die 14 Runden über 5,1 Kilometer waren nach dem Training sehr hoch gesteckt: Tolimit Pilot Christian Menzel steht auf Pole, neben ihm in der ersten Startreihe sein Teamkollege Richard Lietz mit nur 51 Tausendstel Rückstand. Lietz hatte gleich zu Beginn der zweiten Trainingssitzung eine tolle Zeit gesetzt, die lange unangetastet blieb. Erst
ganz kurz vor Ende des Trainings konnte Menzel den jungen Österreicher mit seinem zweiten Reifensatz abfangen. Die Ausgeglichenheit des Feldes wird dadurch dokumentiert, dass die ersten elf Starter innerhalb von nur 0,974 Sekunden lagen.

Der Start geht für Richard Lietz total schief: Er verliert bis zur Spitzkehre mehrere Plätze und kommt als Fünfter aus der ersten Runde zurück. Durch aggressive Fahrweise versucht er Terrain gutzumachen, was aber gründlich schief geht. Die Reifen verabschieden sich immer mehr und Einer nach dem Anderen geht vorbei und Richard Lietz beendet als Achter das Rennen.